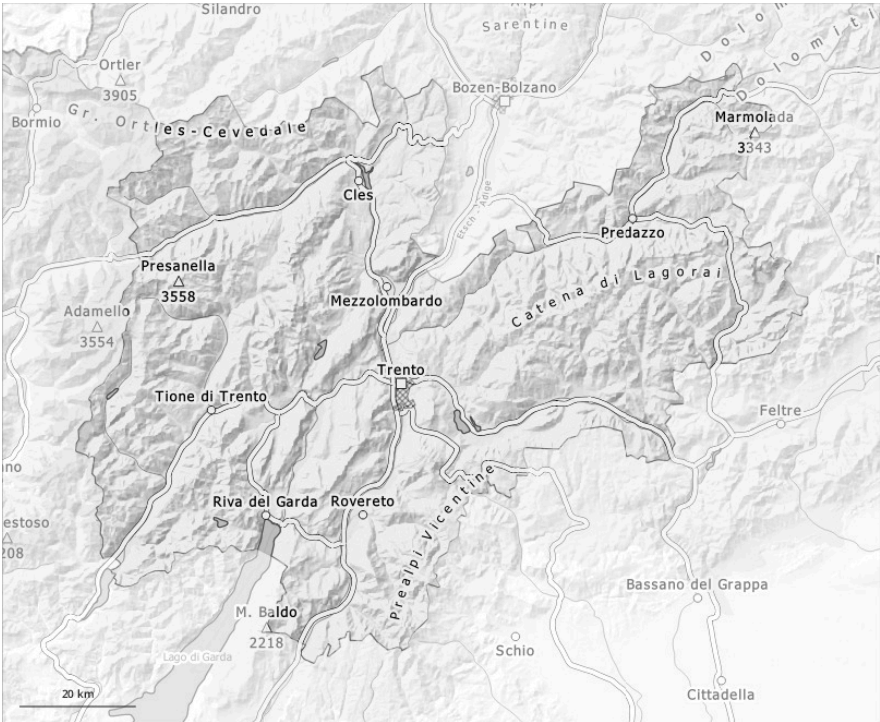
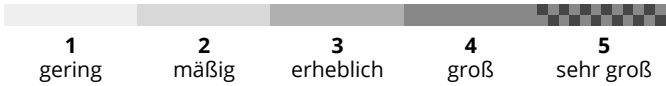
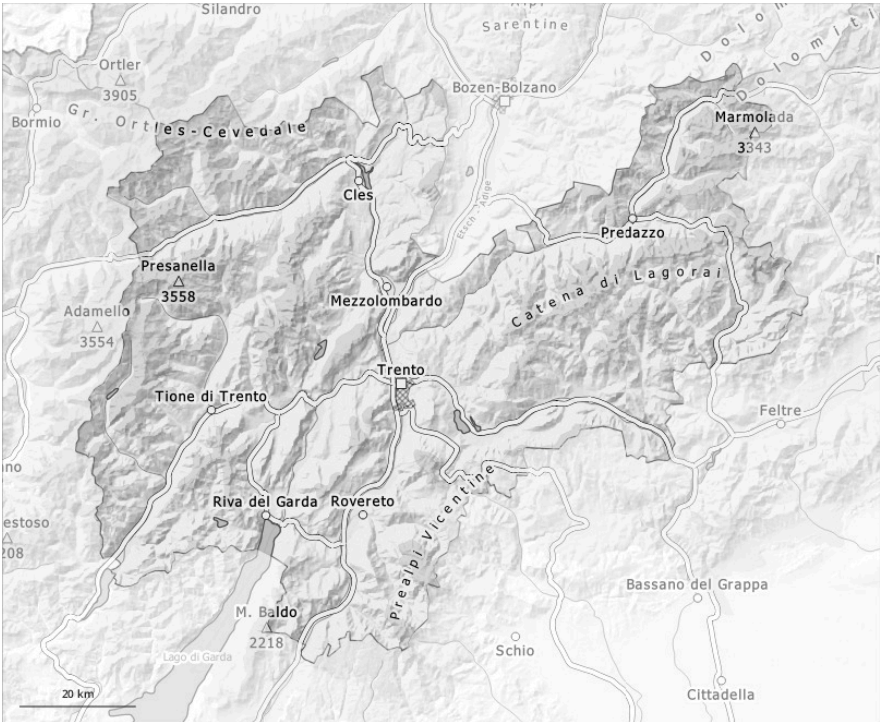


Vormittag

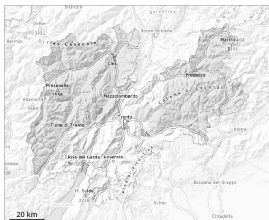


Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 25.12.2025

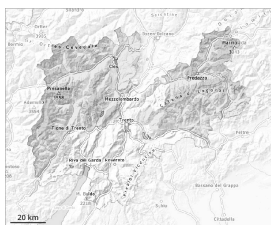


Altschnee



2400m

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 25.12.2025



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2400m

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf etwas an.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an und erreicht die Stufe 2, "mäßig".

Lawinen können besonders in den schneereichen Gebieten im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Dies besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Sonst sind die Lawinen meist klein.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus östlichen Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1200 m bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der Neuschnee wird auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Schattenhänge oberhalb von rund 2400 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2400 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Es liegt an Südhängen kaum Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

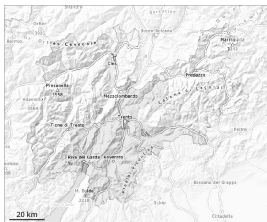


Die Bedingungen begünstigen eine allmähliche Stabilisierung der Triebsschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

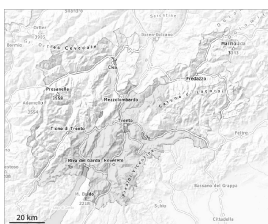
AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 25.12.2025



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 25.12.2025



Tribschnee



Waldgrenze

Mit Neuschnee und Wind gebietsweise mäßige Lawinengefahr.

Lawinen können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus östlichen Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt v.a. in den Prealpi Schnee oberhalb von rund 1000 m. Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf weichen Schichten. Die frischen Tribschneeansammlungen sind vereinzelt störanfällig.

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Bedingungen begünstigen eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.

